

Reklamationsordnung für Lieferanten der Gesellschaft TATRAVAGÓNKA a.s. (weiter als „RO“ genannt)

Präambel

Die Gesellschaft TATRAVAGÓNKA a.s., Štefánikova 887/53, 05801 Poprad, Slowakische Republik, Id. Nr.: 31699847, eingetragen im Handelsregister des Bezirksgerichts Prešov, Abteilung Sa, Einlage Nr. 191/P (weiter als „**TVP**“) stellt vor allem Eisenbahngüterwagen, Drehgestelle für Eisenbahngüterwagen und andere Untergruppen der Eisenbahngüterwagen her. Die durch die **TVP** vom **Lieferanten** gekaufte Ware ist für die TVP Produktion im Rahmen des oben genannten Geschäftsgegenstandes bestimmt.

I.

Definitionen

Mit Ausnahme von den im Text dieser **RO** speziell definierten Begriffen haben die in Fettschrift angegebenen Begriffe folgende Bedeutung:

Lieferungsvertrag – steht für einen Vertrag (vor allem Kaufvertrag, Werkvertrag oder anderer Vertrag mit ähnlicher Wirkung) mit Leistung in Geld, abgeschlossen zwischen einer oder mehreren Personen einerseits und der **TVP** andererseits, dessen Gegenstand Lieferung von Ware, Erfüllung von Arbeiten oder Gewährung von Dienstleistungen für die **TVP** ist. Um irgendwelche Zweifel auszuschließen ist als **Lieferungsvertrag** auch eine bestätigte Bestellung mit dem gleichen Gegenstand zu verstehen.

Lieferant – steht für eine Person, mit der **TVP** einen **Lieferungsvertrag** abgeschlossen hat.

Ware – steht für die Leistung, die der **TVP** vom **Lieferanten** gewährt werden soll auf Grund des **Lieferungsvertrages**.

Preis – steht für den Kaufpreis, Werkpreis, bzw. für sonstige Leistungen in Geld, die die **TVP** verpflichtet ist, dem **Lieferanten** für die auf Grund des **Lieferungsvertrages** gelieferten Ware zu leisten.

Vertragsparteien – steht für beide Parteien – den Lieferanten und die TVP;

Vertragspartei steht für eine der **Vertragsparteien** einzeln

II.

Gegenstand der Regelung

1. Der Gegenstand dieser **RO** ist die Regelung von Rechten und Pflichten **des Lieferanten** und der **TVP** im Zusammenhang mit Geltendmachung von Mängelansprüchen und Ansprüchen verbunden mit Mängelansprüchen seitens **TVP**, soweit im **Lieferungsvertrag** nicht anderweitig geregelt.

2. Die Bestimmungen des **Lieferungsvertrages** gehen den Bestimmungen des **RO** vor.

III.

Garantie und Wareängelansprüche

1. **Der Lieferant** hat die **Ware** der **TVP** gemäß der im **Lieferungsvertrag** angeführter Quantität und Qualität, vor allem im Bezug auf die vereinbarte Qualität, Maß oder Gewicht, zu liefern. Die gemäß dem **Lieferungsvertrag** gelieferte **Ware** muss den verbindlichen technischen Normen entsprechen. Falls der **Lieferungsvertrag** die Qualität oder die Ausfertigung der Ware nicht bestimmt, hat der **Lieferant** die **Ware** in solcher Qualität und Ausfertigung, die für den im **Lieferungsvertrag** bestimmten Zweck geeignet ist, zu liefern. Falls dieser Zweck im **Lieferungsvertrag** nicht bestimmt ist, ist der für diese Güter normalerweise bestimmter Zweck zu erfüllen.
2. Falls der **Lieferant** die im Pkt. 1 dieses Artikels angegebene Pflicht verletzt, ist eine solche gelieferte **Ware** mangelhaft.
3. **Der Lieferant** ist für die Mängel, die die **Ware** im Moment des Gefahrübergangs auf **TVP** ausweist, verantwortlich, und zwar auch wenn der Mangel erst nach diesem Zeitraum auftritt.
Der Lieferant ist auch für jeglichen Mangel, der nach der Zeit des Gefahrübergangs auf **TVP** entsteht, verantwortlich, falls dieser durch Pflichtverletzungen des **Lieferanten** verursacht ist.
4. **TVP** ist verpflichtet, die gemäß dem Lieferungsvertrag gelieferte **Ware** spätestens bis 60 Tagen vom Tag der Warenlieferung zu kontrollieren. **TVP** ist verpflichtet, die Mängelansprüche, die sie bei der üblichen Pflege bei der Besichtigung gemäß dem vorigen Satz spätestens bis 60 Tage vom Tag der **Warenlieferung** erkennt, geltend zu machen.
5. Die auf Grund des **Kaufvertrags** gelieferte **Ware** muss 24 Monate vom Tag der Betriebseinführung der **Ware** als Bestandteil des Endprodukts, höchstens aber 27 Monate vom Tag der **Warenlieferung**, zum Benutzen zum vereinbarten, andernfalls zum üblichen Zweck fähig sein oder die **Ware** muss die vereinbarten, andernfalls üblichen Eigenschaften bewahren. Die Garantiefrist läuft nicht in der Zeit, während welcher die **TVP** die **Ware** wegen ihrer Mängel, für welche der **Lieferant** verantwortlich ist, nicht benutzen kann.
6. **Die Ware** weist Rechtsmängel auf, wenn die verkaufte **Ware** mit einem Recht der dritten Person belastet ist, es sei denn, **TVP** hat mit dieser Beschränkung ihr ausdrückliches Einverständnis geäußert.
7. Wenn das Recht der dritten Person, mit dem die **Ware** belastet ist, aus dem gewerblichen oder anderen geistigen Eigentum hervorgeht, weist die **Ware** Rechtsmängel auf,
 - a) wenn dieses Recht Rechtsschutz laut Rechtsordnung des Staates, auf dessen Gebiet der **Lieferant** Sitz oder Geschäftsadresse hat, genießt, oder
 - b) wenn der **Lieferant** zur Zeit des Lieferungsvertragsabschlusses wusste oder wissen musste, dass dieses Recht Rechtsschutz genießt, und zwar laut Rechtsordnung des Staates, auf dessen Gebiet **TVP** Sitz oder Geschäftsadresse hat, oder laut Rechtsordnung des Staates, wo die **Ware** weiter verkauft werden sollte oder gebraucht werden sollte und **TVP** wusste zur Zeit des Lieferungsvertragsabschlusses über diesen Verkauf oder Gebrauch
8. Wenn durch die Warenlieferung mit Mängeln der **Lieferungsvertrag** wesentlich verletzt wird, kann **TVP**:

- a) die Mängelbeseitigung durch **Lieferung** von Ersatzware für die Mangelware, die **Lieferung** der ausstehenden **Ware** und die Beseitigung von Rechtsmängeln fordern,
- b) die Mängelbeseitigung durch die Warenreparatur, wenn die Mängel reparabel sind, fordern,
- c) angemessene Preisermäßigung fordern oder
- d) vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten.

Die Wahl zwischen den genannten Ansprüchen steht der **TVP** zu und **TVP** führt diese Wahl im 8D-Report gemäß Punkt 10 dieses Artikels an; diesen Report stellt **TVP** dem **Lieferanten** zu. Falls der **Lieferant** die Warenmängel in angemessener zusätzlicher Frist nicht beseitigt, oder falls er vor dem Fristablauf mitteilt, dass er die Mängel nicht beseitigt, kann **TVP** vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten oder angemessene Preisermäßigung fordern.

9. Wenn durch die Warenlieferung mit Mängeln der **Lieferungsvertrag** nicht wesentlich verletzt wird, kann **TVP** fordern:

- a) die Lieferung der ausstehenden Ware und die Beseitigung der restlichen Mängel der Ware oder
- b) die Ermäßigung vom Preis

Die Wahl zwischen den genannten Ansprüchen steht der **TVP** zu und **TVP** führt diese Wahl im 8D- Report gemäß Punkt 10 dieses Artikels an; diesen Report stellt **TVP** dem **Lieferanten** zu. Falls der **Lieferant** die Warenmängel in angemessener zusätzlicher Frist nicht beseitigt, oder falls er vor dem Fristablauf mitteilt, dass er die Mängel nicht beseitigt, kann **TVP** vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten oder angemessene Preisermäßigung fordern. Im Fall vom vergeblichen Fristablauf für die Warenmängelbeseitigung steht der **TVP** zu, vom **Lieferungsvertrag** abzutreten, ohne den **Lieferanten** auf dieses Recht speziell aufmerksam zu machen.

10. Im Fall der Feststellung von Mängeln an der gemäß dem **Lieferungsvertrags** gelieferten **Ware** stellt der Angestellte der **TVP** Abteilung für Qualitätskontrolle einen 8D- Report aus (Das Formular des 8D-Reportes ist auf der **TVP**-Internetseite www.tatravagonka.sk veröffentlicht). Dieser Report wird vom Angestellten der **TVP** Einkaufsabteilung an den **Lieferanten** weitergeleitet. Der 8D- Report enthält vor allem die Identifikation der **Lieferung** (Warenbenennung, Bezeichnung des **Lieferungsvertrags**, Lieferschein...) und die Mangelbeschreibung, wobei als Anlage die Fotodokumentation, bzw. die Ergebnisse der Prüfungen sein können.

11. **Der Lieferant** ist verpflichtet, in einer Frist von 14 Kalendertagen vom Tage der 8D-Reportzustellung gemäß Punkt 10 dieses Artikels der **TVP** seine Äußerung zu den durchgesetzten Mängelansprüchen zuzustellen. Im Falle, dass der **TVP** in der genannten Frist die schriftliche Äußerung des Lieferanten zur Reklamation nicht zugestellt wird, betrachtet man diese Nichthandlung des Lieferanten als eine Willensäußerung, mit welcher er seine Verantwortlichkeit für die Warenmängel in der betreffenden Reklamation akzeptiert.

12. Falls der **Lieferant**:

- a) die anhand eines zugestellten Reklamationsbriefes geltend gemachte Warenmängel zu beseitigen ablehnt
 - b) ohne unnötigen Verzug nach Anerkennung der zugestellten Reklamation nicht zum Beseitigen der geltend gemachten Mängel eintritt, oder
 - c) in der im Pkt. 11 dieses Artikels angegebenen Frist der **TVP** seine Äußerung zur gegenständlichen Reklamation nicht zustellt,
- ist **TVP** berechtigt, diese Mängel alleine, nach eigener Erwägung, auf Kosten des **Lieferanten** zu beseitigen. Die angeführten Kosten werden nach der

Reparaturdurchführung dem **Lieferanten** in Rechnung gestellt und der **Lieferant** ist verpflichtet, diese Kosten unverzüglich nach dem Zustellen der Rechnung zu erstatten.

13. Gleichfalls, wenn keine im vorgehenden Punkt angeführte Bedingung erfüllt ist, ist **TVP** berechtigt, die Warenmängel auf Kosten des **Lieferanten** zu beseitigen, solange diese Kosten im Einzelfall nicht den Betrag von 100,- Euro überschreiten. Die angeführten Kosten werden nach der Reparaturdurchführung dem **Lieferanten** in Rechnung gestellt und der **Lieferant** ist verpflichtet, diese Kosten unverzüglich nach dem Zustellen der Rechnung zu erstatten.
14. Mit der Absicht, die Verluste durch Lieferung von Mängelware zu minimalisieren, können **TVP** und der **Lieferant** vereinbaren, dass die gelieferte Mängelware von **TVP** repartiert wird. Der **Lieferant** ist in diesem Fall verpflichtet, mit fachlicher Sorgfalt ein Reparaturverfahren zu erarbeiten und dieses der **TVP** zu schicken. Für die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit des Reparaturverfahrens ist der **Lieferant** verantwortlich. Falls **TVP** die Reparatur vornimmt, hat **TVP** Anspruch auf Kostenersatz der wirklichen und beweiskräftig aufgewandten Kosten. Die Reparaturkosten sind auf Grund der Bewertung von **TVP** festgelegt. **TVP** hat Anspruch und der **Lieferant** eine Verpflichtung, diese Kosten, sowie die der **TVP** entstandenen Kosten und Schaden zu ersetzen, auch wenn der Mangel im Verlauf des **TVP**-Herstellungsverfahrens festgestellt wurde. Der **Lieferant** ist verpflichtet, der **TVP** die mit der Reparatur bzw. dem Ersatz der Mangelware zusammenhängenden Kosten auf Grund der von **TVP** ausgestellten Rechnung unverzüglich nach der Zustellung der Rechnung zu ersetzen.
15. **Der Lieferant** ist verpflichtet, für jeden begründet ausgestellten 8D- Report der **TVP** einen pauschalen Kostenersatz, verbunden mit der Verwaltungstätigkeit bezüglich des Ausstellens des 8D- Reportes, in Höhe von 100,- EUR zu erstatten.
16. Neben dem mit Verwaltungstätigkeiten verbundenen pauschalen Kostenersatz hat **TVP** weiterhin Anspruch auf Schadenersatz, verursacht durch die Mangelhaftigkeit der **Ware**, inklusive des entgangenen Gewinns, sowie Anspruch auf Ersatz der von **TVP** aufbrachten Kosten, die mit der Mangelware zusammenhängen.

IV.

Rücktritt vom Lieferungsvertrag

1. Durch den Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** erlöscht der **Lieferungsvertrag**, wenn die **TVP**-Willenserklärung dem **Lieferanten** zugestellt ist. Durch den Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** erlöschen alle Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die aus dem betreffenden **Lieferungsvertrag** resultieren. Der Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** betrifft weder die Vertragsstrafe und den Schadenersatzanspruch aus der Verletzung des Lieferungsvertrags, noch die Vertragsbestimmungen, die die Rechtswahl, die Lösung von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien und andere Bestimmungen, die anhand der Willenserklärung der **Vertragsparteien** oder in Bezug auf ihre Natur auch nach der Beendigung des **Lieferungsvertrags** bestehend bleiben sollen, betreffen.

V.

Zustellung

1. Die Zustellung der Schriftstücke zwischen dem **Lieferanten** und der **TVP** im Zusammenhang mit dem **Lieferungsvertrag** findet an einer persönlicher Verhandlung oder vermittelt, durch den Besitzer einer Postlizenz (die Post), statt.

2. Durch die Empfangnahme der betreffenden **Vertragspartei** gilt das Schriftstück als zugestellt.
3. Alle der **Vertragspartei** durch die Post zugeschickten Schriftstücke gelten auch dann als zugestellt, wenn sie der **Vertragspartei** – dem Absender als unbestellbar zurückkehren, wenn sie an die im Briefkopf des **Lieferungsvertrags** angeführten Sitzadresse der **Vertragspartei** – des Empfängers, oder an eine andere Adresse, die die **Vertragspartei** – der Empfänger schriftlich der anderen Vertragspartei – dem Absender nach der Unterzeichnung des **Lieferungsvertrags** mitgeteilt hatte, zugeschickt wurden.
4. Rechtswirkungen von Zustellung treten auch dann auf, wenn die **Vertragspartei** – der Empfänger i) durch Ablehnung von Empfangnahme des Schriftstücks, oder ii) durch Nicht-Mitteilung seiner neuen Zustelladresse oder iii) durch Unterlassung (vor allem durch Nicht-Abholen des aufbewahrten Schriftstücks) die Zustellung des Schriftstücks vereitelt. Der Tag der Zustellung ist in diesem Fall i) der Tag, an dem die **Vertragspartei** – der Empfänger die Empfangnahme des Schriftstücks abgelehnt hat ii) der Tag, an dem die Post der **Vertragspartei** – dem Absender mitgeteilt hat, dass die **Vertragspartei** – der Empfänger an der Adresse nicht festzustellen ist, oder iii) der letzte Tag der Frist für die Aufbewahrung des Schriftstücks.
5. Jede **Vertragspartei** ist verpflichtet, der anderen **Vertragspartei** eine Veränderung der im Briefkopf des **Lieferungsvertrags** angeführten Adresse schriftlich mitzuteilen. Bis zur Zustellung der schriftlichen Mitteilung über eine Adressänderung der **Vertragspartei** gelten alle Schriftstücke, die an die ursprüngliche Adresse der **Vertragspartei** verschickt werden, als zugestellt.

In Poprad, den 1. April 2020